

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Freiburger Urkundenbuch

Texte

Hefele, Friedrich

Freiburg i.Br., 1957

522 - Freiburg 1320 Januar 30: Frau Berta Kolmar, Bürgerin von Freiburg, gibt ihren Anteil am Hof zu Neuershausen und am Kolmannshof zu Freiburg vor dem Predigertor, außer 100 Mutt Roggenzins vom Hof ...

[urn:nbn:de:bsz:31-70578](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-70578)

Frau Berta Kolmann, Bürgerin von Freiburg, gibt ihren Anteil am Hof zu Neuershausen und am Kolmannshof zu Freiburg vor dem Predigertor, außer 100 Mutt Roggenzins vom Hof zu Neuershausen, ihrem jüngeren Sohn Nikolaus, der diesen Besitz und dazu sein Drittel an der Burg Dachswangen, ferner einen Acker daselbst, 5 Lehen von Tierstein, und seinen Teil am Gericht zu Neuershausen, Lehen vom Markgrafen von Sausenberg, an seinen Bruder Johannes abtritt.

Or. Stadtarchiv: XIV, Kolmann. Stadtsiegel IV an Leinenstreifen.

Geschrieben von Peter von Sölden (FD).

Provenienz ungeklärt. Ohne Rückvermerke, die Aufschluß geben könnten. 10

Alle, die disen brief sehent oder hõrent lesen, die sullen wissen, das fro Berhte Colmennin ein burgerin von Friburg uñ irú kint Johannes uñ Niclawes burgere von Friburg kamen ze Friburg in das rãthus vúr die drizehene¹ und gap da dúselbe fro Colmennin Niclawese irem vorgeantem jungerem sune lidecliche uf von der hant reht uñ redelich allú dú gút uñ gelt uñ núzze, der er ze erbe 15 komen was, der er nach irem tode wartende was, an dem hove ze Núwershusen uñ an allem dem gúte, so darzú hõret, uñ an irem hovegeséssede ze Friburg vor der Predier tor, dem man sprichet hern Colmannes hof, uñ an allem dem gúte, so darzú hõret, ane die hundert mutte roggen geltes, die si von dem vorgeantem hove ze Núwershusen uñ von allem dem gúte, so darzú hõret, vorus het. Uñ 20 verzech si sich da offenliche uñ lidecliche alles des rehtes, das si daran hatte, das si dúselben gút genossen solte han unzint an iren tot ane die vorgeantent hundert mutte geltes; die behüp si ir selber. Do gap do der vorgeante Niclawes ir sun dú vorgeantent gút uñ gelt, dú si ime gap allú, õch da reht uñ redelich uf lidecliche von der hant Johannese sinem vorgeantem brúdere uñ gap ime õch 25 darzú rehte uñ redeliche uf lidecliche von der hant ein dritteil, das er hatte an der búrge ze Tahswangen, uñ an allem dem gúte uñ gelte, so darzú hõret, uñ sinen teil des ackers ze Tahswangen, der lehen ist von Tierstein, uñ sinen teil des gerrihtes^a ze Núwershusen, das lehen ist von dem marcgraven von Susenberg. Uñ wir die vorgeantent fro Berhte Colmennin uñ Niclawes ir jungere sun ver- 30 jehen beidúsament warheite aller der dinge, dú davor von uns beiden geschriben stant, das dú war sint und das wir sú also getan haben, uñ geloben õch dúselben ding beidúsament stéte ze habende mit gúten trúwen ane aller^a geverde. Harúber ze einem urkúnde ist dirre brief dur unser aller drier bette beidenthalp mit der burger^b von Friburg ingesigel besigelt. Hiebi waren dise gezúge, die 35 drizehene waren¹: her Sneweli in dem Houe der burgermeister, her Heinrich von

522 ^a sic ^b B- im Or.

¹ Nach einem neueren Rückvermerk wäre die Übergabe vor dem Rath der 13 zu Freiburg erfolgt. Damit ist jedoch lediglich die Anzahl der Zeugen gemeint, was sonst nicht vorkommt. Dreizehner im Sinn einer Gruppe oder Körperschaft hat es in Freiburg nicht gegeben. Hätte der Schreiber und Verfasser es

Munzingen, her Kozze rittere, Gätman der Heuenler, Berhtolt von Cölne, Henzeman Wollebe, Volmar der Kempfe, Cünze Húbischman, Berhtolt Vinke, Cünrat der Faber, Jacob Eigel, Rúdeger der Kichende. Abreht von Husen uñ ander erber lúte genüge. Dis geschach uñ wart dirre brief gegeben ze Friburg in dem 5 jare, do man zalte von gottes gebúrte drúzehen hundert jar uñ zwenzig jar, an der nehstun mittewochen vor unserre fröwen tage der liehtmes.

523

1320 Februar 19

Im Jahre 1320 teria tertia post Invocavit *erneuert* Gerdrudis domicella dicta de Pforre residens in Friburgo sana corpore atque mente non vi nec metu coacta 10 nec aliqua sagacitate inducta, sed sponte *die von ihrer † Schwester Anna und ihr selbst vor ungefähr zwanzig Jahren gemachte Schenkung* de domo sita in oppido Friburg iuxta domum seu curiam . . . abbatis et . . . conventus Sancte Marie in Nygra Silua¹ ex una et ex altera iuxta domum dictam zúm Leberte² *mit aller Zugehör . . . religiosis viris . . . commendatori et fratribus domus sancti Johannis* 15 *in Friburg[o]. Sie schenkt das Haus aus besonderer Liebe zu ihnen* donatione inter vivos *in Gegenwart* fratre Johanne dicto Nydinger procuratore dictorum dominorum *und empfängt es darauf auf Lebenszeit* inhabitandam et possidendam *um einen jährlichen Zins von 4 Freiburger Pfennigen zum Zeichen, daß das Eigentum ihnen zusteht. Nach ihrem Tod dürfen die Bewohner des Hauses noch zwei Monate* 20 *wohnen bleiben.*

Da Obiges coram me Nicolao dicto Schedelin clerico de Argentina imperiali auctoritate publico notario et personis discretis Diethelmo de Stúlingen fratre dicte domus sancti Johannis Friburgensis, Wernhero dicto de Bondorf clerico, Elsa dicta Syberin, Metza celleraria ipsius Gerdrudis *geschah*, in 25 *stupa ipsius Gerdrudis* presens instrumentum manu propria conscripsi et in hanc publicam formam redegi meoque signo consueto signavi rogatus.

Or. Karlsruhe GLA: 20/66. Zeichen des Notars.

Geschrieben vom Notar Nikolaus Schedellin.

524

Freiburg 1320 März 6

30 *Swester Mehthilt dú Waltmenin dú priolin und der Konvent des Klosters St. Agnes zu Freiburg künden, daß sie mit gemeinem rate eines wehsls überein sin komen mit der Meisterin und dem Konvent des Klosters ze Fridenwiler in dem Swarz-*

522 *in solchem Sinn gemeint, so hätte er sich ähnlich ausgedrückt wie in der gleichfalls von ihm verfaßten Urkunde n. 156, in der der burgermeister, die 35 vier uñ zwenzig uñ ðch die vier uñ zwenzig uñ der rat von Friburg urkunden. Die Zahl 13 erschien, wohl als Ausnahme, oder aus einem anderen Grund, dem Schreiber erwähnenswert.*

523 ¹ *Grünwälderstraße Nr. 16. Flamm GO., S. 92.* ² *Grünwälderstraße Nr. 12. Ebd. Damit ist das in dieser Urkunde geschenkte Haus als das 40 Haus Grünwälderstraße Nr. 14 festgestellt.*

25*